

MEDIENMITTEILUNG vom 17. Februar 2005

santésuisse und H+: Einigung auf gemeinsamen Datenabgleich

An seiner heutigen Sitzung hat das Kostenneutralitätsbüro TARMED, verantwortlich für die Überwachung und Einhaltung der Kostenneutralität, die Situation der Monate April bis Dezember 2004 im Arzt- und Spitalbereich beurteilt. Im Bereich der frei praktizierenden Ärzte waren keine Taxpunkt-Anpassungen notwendig. Weiter einigten sich santésuisse und H+ darauf, bis zum 10. März 2005 die notwendigen Datenbereinigungen zu vollziehen, damit am 17. März 2005 auch im Bereich der Spitäler die Steuerung der Taxpunkte in Angriff genommen werden kann.

Bei den frei praktizierenden Ärzten, bei denen letztmals auf Anfang Februar eine Taxpunkt-Anpassung erfolgte, orteten die Vertragspartner diesmal keinen Handlungsbedarf. Die seit 1.2.2005 geltenden Taxpunkte für die kantonalen oder regionalen Vertragsräume bleiben deshalb unverändert gültig.

Obwohl sich die Abweichung der Ist- und Soll-Kosten im Bereich der freien Arztpraxen und pro Kopf der Versicherten seit der letzten Kostenneutralitätsbüro-Sitzung von rund 4.5 auf 6.5 Prozent vergrössert hat, haben die Tarifpartner keine Taxpunkt-Anpassungen vorgenommen. Der Grund für diese Zurückhaltung liegt darin, dass im Dezember 2004 mehr Arbeitstage anfielen als im Vergleichsjahr 2001 und dieser Effekt bei der Steuerung berücksichtigt wurde.

Konsens der Tarifpartner über das weitere Vorgehen bei den Spitälern

santésuisse und H+ Die Spitäler der Schweiz haben sich darauf geeinigt, dass auf Grund der notwendigen Datenbereinigung diesmal noch keine Steuerung vorgenommen wird. H+ hat die betroffenen Vertragsgemeinschaften über die notwendigen Korrekturen informiert. Bis zum 10. März 2005 erfolgen zwischen santésuisse und H+ die notwendigen Datenbereinigungen, damit das KN-Büro an seiner nächsten Sitzung vom 17. März 2005 über sämtliche Spital-Vertragsgemeinschaften entscheiden kann. Je nachdem kommt es dann pro Vertragsgemeinschaft zu einer einvernehmlichen Taxpunkt-Anpassung oder santésuisse leitet das entsprechende Festsetzungsverfahren ein. H+ jedoch ist der Auffassung, dass die Taxpunkt-Anpassungen in Verhandlungen mit den Vertragsgemeinschaften zu geschehen haben. santésuisse hält daran fest, dass der Datenabgleich nur dann erfolgen kann, wenn die Spital-Vertragsgemeinschaften explizit den Grundsatz anerkennen, dass die Sollkosten den gemeinsam bereinigten Istkosten 2003 entsprechen. Im Namen des Kostenneutralitätsbüros TARMED:

Hans-Rudolf Schönenberg
H + Die Spitäler der Schweiz
Präsident KN-Büro
Mobil: 079 324 72 90

Für weitere Auskünfte:

Für H +:
Reinhard Voegele
Tel. 031 335 11 33
E-Mail:
reinhard.voegele@hplus.ch

Für santésuisse:
Yves Seydoux
Tel. 079 693 25 64
E-Mail:
yves.seydoux@santesuisse.ch

Für FMH:
Dr. med. Urs Stoffel,
Vertreter der G7 und
Präsident der
Ärztegesellschaft Zürich
Tel. 079 / 430 99 27 E-Mail:
urs.stoffel@hin.ch